

Gut gelungen: KIA Sportage

Der koreanische Geländewagen beeindruckt durch gute Ausstattung und attraktiven Preis.

Wenn man den neuen KIA Sportage mit seinem Vorgänger vergleicht, muss man den Koreanern zugestehen, dass ihnen ein Volltreffer gelungen ist. Er sieht nicht nur außen gut aus, sondern beeindruckt auch durch seine Innenausstattung. Hier findet man serienmäßig unter anderem elektrische Fensterheber und elektrisch einstellbare Außenspiegel sowie eine Klimaanlage.

Was gleich beim Einsteigen angenehm auffällt, sind die körpergerechten Sitze mit ausreichendem Seitenhalt und vielfachen Verstellmöglichkeiten, das Armaturenbrett mit den leicht ablesbaren Anzeigen und die

gut angeordneten Hebel und Tasten. Der Sportage hat fünf Sitze, sie bieten dem Lenker und seinen Mitfahrern ausreichend Platz. Der Gepäckraum kann durch Umlegen der Rücksitzbank in einen kleinen Transporter verwandelt werden, denn es entsteht ein ebener Laderaum.

Was die Sicherheit anbelangt, braucht der Sportage ebenfalls die Konkurrenz nicht zu scheuen. Der Wagen hat ABS, Traktionskontrolle und Dreipunkt-Sicherheitsgurte. Ebenfalls vorhanden sind Front-, Seiten- und Kopfairbags.

Angetrieben wird der Sportage von einem modernen Zweiliter-Commonrail-Diesel. Der Vierzylindermotor leistet 82 kW/112 PS und bringt das Fahrzeug in 13,8 Sekunden von 0 auf 100 km/h.

Die Grundversion Sportage Motion mit Fünfgang-Schaltung und Allradantrieb kostet € 24.990.



Preiswert,
geländetauglich
und gut
ausgestattet:
KIA Sportage



SALZBURGER WOCHE

**Stadt
Nachrichten**

Mit dem neuen „Sportage“, der auch als Automatik-Diesel angeboten wird, erhofft sich Kia in Europa eine verstärkte Präsenz.

SALZBURG. Der Sportage verfolgt ein grundsätzlich anderes Konzept als sein Vorgänger. Er ist sportlicher und verfügt zudem über einen großzügigeren Innenraum.

Zu den besonderen Pluspunkten des Sportage zählen der elektronisch geregelte Allradantrieb mit automatischer Kraftverteilung, eine in dieser Klasse selten

Für Europa entwickelt

zu findende Kopf- und Beinfreiheit, ein Common-Rail-Diesel, der mit einem Schaltgetriebe oder einer Vierstufen-Automatik mit Tiptronic-Funktion kombiniert werden kann, die Variabilität der Sitze, ein völlig ebener Laderaum bei umgeklappter Rückbank, die Traktionskontrolle, das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) sowie Front-, Seiten- und durchgehende Vorhangairbags.

Kunden haben beim Sportage die Wahl zwischen den 2-Liter- und 2,7-Liter-V6-Benzinern sowie dem 2-Liter-Diesel. Der in Europa beliebteste Motor dürfte der Diesel werden, der mit Schaltgetriebe und mit Automatik angeboten wird.



Sportlicher „Europäer“: der neue Kia.

Bild: Kia

Netter „kleiner Bruder“ des Sorento

Erste Eindrücke vom neuen KIA Sportage: Losgelöst von der Vergangenheit

VON FRANZ MUHR
E-MAIL: franz.muhr@vn.vol.at

Der KIA Sportage der ersten Generation war zwar schlicht gebaut (Kastenrahmen, Starrachse), aber das Erfolgsauto unter den damals (Mitte der Neunziger) noch raren Kompakt-Allradlern. Heute noch sind 5500 Alt-Sportage im Bestand. „Anknüpfen an die erfolgreiche Vergangenheit“ heißt daher die Devise des jüngst am Pariser Salon vorgestellten Comeback-Sportage.

Mit dem neuen Sportage kehrt KIA schwungvoll zurück in das Marktsegment der kompakten SUV. Vorangegangen ist diesem Schritt eine Analyse des ziemlich begehrten KIA Sorento. Viele würden auf einen „kleinen Bruder“ warten, kam dabei heraus.

Der ist jetzt da und verbindet die Vorteile von drei Fahrzeugkategorien: das agile Handling einer Limousine, die Statur und die Allrad-Vorteile eines SUV sowie die Variabilität und Ladekapazität eines Kompaktvan.

Der Sportage neu ist eleganter, hat einen großzügigeren Innenraum sowie eine weit aufschwingende Heckklappe mit separat zu öffnender Heckscheibe. 4,35 Meter lang, ist der wieder erwachte Koreaner etwas größer als die meisten seiner Mitbewerber.

Stufenlos

Die Pluspunkte des neuen Sportage: der elektronisch

www.vol.at

<http://vntipps.vol.at>

Die Besonderheiten des neuen KIA Sportage zum Download. Die neue Technik im Detail. Das Raumkonzept, der Allradantrieb, die Motoren und die neue Sicherheit (64 KB).



Neuer KIA Sportage: mit Front- oder Allradantrieb.

(Fotos: Werk)



Flottes Heck, große Klappe.



Innen: vieles möglich.

geregelter Allradantrieb mit automatischer Kraftverteilung (stufenlos wird bei Bedarf Drehmoment an die Hinterachse abgegeben), ein 112-PS-Common-Rail-Dieselmotor, der mit einem Schaltgetriebe oder einer Vierstufen-Automatik mit Tiptronic-Funktion kombiniert werden kann, die Variabilität der Sitze, ein völlig ebener, 1,64 Meter langer Laderaum bei umgeklappter Rückbank, die Traktionskontrolle, das elektronische Stabilitätsprogramm (ESP) sowie Front-, Seiten- und durchgehende Vorhang-Airbags.

Das allfällige Manko der in Österreich zweifellos klar dominierenden Dieselmotoren: Bei extremer Gelände-Beanspruchung zeigen sich deutliche Grenzen ihrer Belastbarkeit. Der immerhin 1,6 Tonnen schwere Fünftürer ist als braver SUV nur eingeschränkt offroad-tauglich.

Drei Motoren

Insgesamt besteht die Wahl zwischen drei Motorisierungen (2-Liter- und 2,7-Liter-V6-Benziner sowie 2-Liter-Dieselmotor), Fünfgang-Schaltgetriebe oder Vierstufen-Automatik

und den Ausstattungsvarianten Motion und Active.

KIA ist die zur Zeit am schnellsten wachsende Automarke auf dem europäischen Markt. Zusammen mit seinem Schwesterunternehmen Hyundai (der Sportage basiert auf dem Hyundai Tucson) verfolgt KIA weiterhin das Ziel, bis 2010 weltweit zu den Top 5 unter den Automobilherstellern zu gehören.

Mehr dazu im Internet unter www.kia.at.

Neu: KIA Sportage

Motoren und Preise:

Benziner: Vierzylinder, 2,0, 142 PS, nur Frontantrieb, ab 20.790 Euro

2,7 V6, 4WD, 175 PS, nur Automatik ab 29.190 Euro

Dieselmotor: Vierzylinder, 2,0, 112 PS, Frontantrieb oder 4WD ab 22.990 Euro

Verkaufsstart derzeit, Fahrzeuge ab Jahreswende.